



Sicheres und sauberes Kochen statt offenem Feuer

Saubere Kochöfen, Landesweit, Peru

In den ärmeren Regionen von Peru ist die hohe Rauchbelastung beim Kochen auf offenem Feuer neben Mangelernährung das größte Gesundheitsproblem. Unser Projekt Qori Q'oncha setzt dem effiziente und saubere Kochöfen entgegen.

In den Anden zumeist in Gegenden über 2.800 und auch in einigen Küstenregionen ersetzen die Familien damit das Kochen auf offenem Feuer, wie etwa auf dem traditionellen „Fogón“, einem simplen Terrakottaherd. Die effizienten Öfen leiten den Rauch über einen Kamin nach draußen ab, und sie verbrauchen 39 Prozent weniger Feuerholz. So sparen sie CO₂ ein und bringen den Familien erhebliche Vorteile: sie brauchen weniger Geld für Feuerholz, es bleibt mehr für die Ernährung der Familie. Und es gibt erheblich weniger Atemwegserkrankungen. Zusätzlich fördert das Projekt Gemeindegärten und stellt den Familien Saatgut und Geräte zur Verfügung. So können sie sich eigenständig versorgen.

Wie funktioniert Klimaschutz mit Kochöfen?

In vielen ärmeren Regionen der Welt kochen Familien auf offenem Feuer, oft in geschlossenen Räumen. Dabei ist die Energieeffizienz gering, es gehen große Mengen an Energie ungenutzt verloren. Saubere Kochöfen sind oft einfache Vorrichtungen aus Metall oder Ton, die aber die zugeführte Energie besser nutzen. Die Familien sparen damit Brennstoffe und CO₂. Manchmal werden die Öfen auch in Kleinunternehmen eingesetzt.



Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

SDG 1 · Keine Armut

Die Haushalte sparen Zeit und Geld, weil sie weniger Brennholz brauchen und weniger Gesundheitsausgaben haben. Sie haben mehr Geld für Lebensmittel und mehr Zeit für Schule oder Arbeit.

SDG 2 · Kein Hunger

Es bleibt mehr Zeit zum Anbau von Grundnahrungsmitteln wie Mais oder Kartoffeln; Selbstversorgung in Gemeinschaftsgärten.

SDG 3 · Gesundheit und Wohlergehen

Die neuen Öfen verursachen weniger Rauch und verbessern die Luft in den Wohnräumen. Es gibt deutlich weniger Krankheiten.

SDG 5 · Geschlechtergleichheit

Frauen sind oft alleine für das Sammeln von Holz und das Kochen verantwortlich, deshalb profitieren sie am meisten, wenn sie weniger Holz brauchen.

SDG 13 · Maßnahmen zum Klimaschutz

Durch die effizienten Kochöfen spart das Projekt 250.000 Tonnen CO₂ pro Jahr.



Projektstandard
Gold Standard

Technologie
Saubere Kochöfen

Region
Landesweit, Peru

Jährliches Volumen
250.000 t CO₂e

Verifiziert von
TÜV NORD CERT GmbH

Weitere Informationen
www.climatepartner.com/1063

